

Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland in Mecklenburg-Vorpommern

Juni 2015

Bestell-Nr.: C213 2015 06

Herausgabe: 30. Juli 2015
Printausgabe: EUR 2,00

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,
Telefon: 0385 588-0, Telefax: 0385 588-56909, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: statistik.post@statistik-mv.de

Zuständiger Dezernent: Dr. Dieter Gabka, Telefon: 0385 588-56044

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2015
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
[rot]	berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

Ergebnisse im Überblick

Hinweis

Der vorliegende statistische Bericht enthält das vorläufige Ergebnis zum Anbau auf dem Ackerland nach Fruchtartengruppen und ausgewählten Feldfrüchten. Für Getreide und Ölfrüchte erfolgen detaillierte Angaben zu der Anbaufläche, ersten Ernteschätzungen und zur voraussichtlichen Erntemenge. Vorläufige Anbauflächen aller Fruchtarten mit Vergleichen zu den Vorjahren können dem Statistischen Bericht „Bodennutzung der Betriebe in Mecklenburg-Vorpommern 2015“ (Kennziffer: C113 2015 00), der ungefähr zeitgleich erscheint, entnommen werden.

Anbauflächen

Die flächenmäßig bedeutsamsten Feldfrüchte in Mecklenburg-Vorpommern sind Winterweizen und Winterraps, die mit 346 800 bzw. 230 400 Hektar zusammen mehr als die Hälfte des Ackerlandes bedecken.

Der **Getreideanbau** insgesamt zur Ernte 2015 wurde gegenüber 2014 um 1 Prozent auf 567 600 Hektar (einschließlich Körnermais und Corb-Cob-Mix, sowie anderes Getreide) erweitert. Weit mehr als die Hälfte der Getreidefläche nimmt mit 346 800 Hektar der Winterweizen ein. Weiter eingeschränkt wurde der Anbau von Roggen (- 2) auf 62 600 Hektar, 2014 waren es noch - 30 Prozent zum Vorjahr. Leicht erweitert (+ 3 Prozent) wurde auch der Anbau von Wintergerste. Der Anbau von Sommergerste wurde um 4 Prozent auf 7 000 Hektar ausgedehnt.

Der Anbau von **Ölfrüchten** beläuft sich mit 231 800 Hektar fast ausschließlich auf Winterraps (230 300 Hektar). Dabei ist ein Rückgang der Fläche um 6 Prozent zu verzeichnen.

Vorläufige Zahlen zum **Anbau ausgewählter Feldfrüchte** können der nachfolgenden Übersicht entnommen werden:

Getreide 1) 2) 3) 4)	-	563 400 Hektar
Ölfrüchte 2)	-	231 800 Hektar
Hülsenfrüchte 2)	-	15 000 Hektar
Hackfrüchte	-	34 200 Hektar
Kartoffeln	-	11 300 Hektar
Zuckerrüben	-	22 600 Hektar
Pflanzen zur Grünernte	-	186 500 Hektar
Silomais/Grünmais	-	143 900 Hektar
Stilllegungsflächen 5)	-	37 400 Hektar

Ernteaussichten für Getreide und Ölfrüchte

Die Spitzenwerte aus dem Vorjahr werden nach ersten Ertragsschätzungen klar verfehlt, mitunter wird auch der mehrjährige Durchschnitt nicht erreicht. Schädlinge bereits im Herbst und ein trockenes und kaltes Frühjahr, aber auch die Hitze Anfang Juli sind dafür die Ursachen.

Die zuerst reifende Getreideart, die **Wintergerste**, bringt nach der ersten Schätzung im Landesdurchschnitt 71,8 Dezitonnen pro Hektar. Im vergangenen Jahr war ein Rekordertrag von 80,9 Dezitonnen pro Hektar zu verzeichnen. Auch der mehrjährige Durchschnitt von 72,1 Dezitonnen pro Hektar wird derzeit noch knapp verfehlt.

Winterweizen, für den aus dem Vorjahr bis dahin nie erreichte 90,7 Dezitonnen pro Hektar als Ertragsspitze zu Buche stehen, wird mit einem Hektarertrag von 77,1 Dezitonnen eingeschätzt, was dem mittleren Ertragsniveau der vergangenen sechs Jahre entspricht. Bei **Roggen** gehen die Landwirte von 54,8 Dezitonnen pro Hektar aus. Bei **Triticale** wird mit 55,8 Dezitonnen pro Hektar gerechnet, 16 Prozent weniger als 2014.

Im Sommergetreide sind die bisher geschätzten 50,0 Dezitonnen pro Hektar für **Sommergerste** als durchaus gut (Durchschnitt: 45,6 Dezitonnen pro Hektar), für **Hafer** dagegen mit 37,4 Dezitonnen pro Hektar (Durchschnitt: 43,8 Dezitonnen pro Hektar) als kaum zufriedenstellend zu beurteilen.

Die jungen Pflanzen des **Winterrapses** wurden im vergangenen Herbst durch Schädlingsbefall empfindlich getroffen. Demzufolge wird sich die diesjährige Ernte ersten Schätzungen zufolge auf eine Hektarleistung von 38,7 Dezitonnen belaufen; 2014 waren es 44,6 Dezitonnen, im sechsjährigen Mittel 39,9 Dezitonnen.

Die gesamte zu erwartende **Getreideernte** könnte in diesem Jahr nach ersten Hochrechnungen bei lediglich durchschnittlichen 4,0 Millionen Tonnen liegen, um 13 Prozent unter dem Spitzenergebnis des Vorjahres. Die **Rapserte** wird nach den ersten amtlichen Ertragsschätzungen gleichfalls durchschnittliche 0,9 Millionen Tonnen betragen, deutlich weniger als 2014, 2013 oder 2009 (jeweils 1,1 Millionen Tonnen).

Tabelle		Anbauflächen, Erträge und Erntemengen				
Lfd. Nr.	Fruchtart	D 2009 - 2014	2014	Vorläufiges Ergebnis 2015	Veränderung 2015 gegenüber	
					D 2009 - 2014	2014
		Anbaufläche				
1 000 ha			%			
1	2	3	4	5	6	7
1	Getreide insgesamt ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix 4)	564,9	557,3	563,4	0	1
2	Brotgetreide zusammen	417,6	414,2	412,9	- 1	0
3	Weizen	340,6	350,2	350,3	3	0
4	Winterweizen (einschließlich Dinkel)	338,3	347,7	346,8	3	0
5	Sommerweizen (ohne Durum)	2,4	2,5	3,5	49	40
6	Hartweizen (Durum)	-	-	-	-	-
7	Roggen und Wintermenggetreide	77,0	64,0	62,6	- 19	- 2
8	Futter- und Industriegetreide zusammen	147,3	143,1	150,6	2	5
9	Gerste	126,4	124,9	129,2	2	3
10	Wintergerste	117,7	118,2	122,2	4	3
11	Sommergerste	8,7	6,7	7,0	- 19	4
12	Hafer	6,9	6,7	8,9	29	32
13	Sommermenggetreide	0,6	0,5	0,8	34	56
14	Triticale	13,4	10,9	11,7	- 13	7
15	Getreide zur Ganzpflanzenernte 6)	3,6	2,8	9,2	155	230
16	Raps und Rübsen zusammen	236,6	244,4	230,4	- 3	- 6
17	Winterraps	235,0	244,3	230,3	- 2	- 6
18	Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	1,5	0,1	0,1	- 91	1
		Ertrag				
		dt/ha			%	
19	Getreide insgesamt ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix 4)	71,8	83,9	71,9	0	- 14
20	Brotgetreide zusammen	73,3	86,3	73,6	0	- 15
21	Weizen	77,5	90,5	76,9	- 1	- 15
22	Winterweizen (einschließlich Dinkel)	77,7	90,7	77,1	- 1	- 15
23	Sommerweizen (ohne Durum)	46,3	60,0	53,5	16	- 11
24	Hartweizen (Durum)	-	-	-	-	-
25	Roggen und Wintermenggetreide	55,0	63,4	54,8	0	- 14
26	Futter- und Industriegetreide zusammen	67,4	76,9	67,4	0	- 12
27	Gerste	70,3	79,6	70,6	0	- 11
28	Wintergerste	72,1	80,9	71,8	0	- 11
29	Sommergerste	45,6	57,6	50,0	10	- 13
30	Hafer	43,8	47,8	37,4	- 15	- 22
31	Sommermenggetreide	28,4	29,0	52,3	84	81
32	Triticale	53,5	66,6	55,8	4	- 16
33	Getreide zur Ganzpflanzenernte 6)	291,2	345,6	277,6	- 5	- 20
34	Raps und Rübsen zusammen	39,8	44,6	38,7	- 3	- 13
35	Winterraps	39,9	44,6	38,7	- 3	- 13
36	Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	17,6	15,3	13,8	- 22	- 10
		Erntemenge				
		1 000 t			%	
37	Getreide insgesamt ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix 4)	4 055,3	4 677,0	4 052,0	0	- 13
38	Brotgetreide zusammen	3 062,7	3 576,1	3 036,9	- 1	- 15
39	Weizen	2 639,4	3 170,1	2 693,9	2	- 15
40	Winterweizen (einschließlich Dinkel)	2 628,5	3 155,1	2 675,1	2	- 15
41	Sommerweizen (ohne Durum)	10,9	15,0	18,8	72	25
42	Hartweizen (Durum)	-	-	-	-	-
43	Roggen und Wintermenggetreide	423,3	406,0	343,0	- 19	- 16
44	Futter- und Industriegetreide zusammen	992,5	1 100,9	1 015,2	2	- 8
45	Gerste	889,0	994,3	912,8	3	- 8
46	Wintergerste	849,3	955,5	877,7	3	- 8
47	Sommergerste	39,7	38,9	35,1	- 12	- 10
48	Hafer	30,1	32,2	33,2	10	3
49	Sommermenggetreide	1,7	1,5	4,1	148	181
50	Triticale	71,8	73,0	65,1	- 9	- 11
51	Getreide zur Ganzpflanzenernte 6)	104,8	96,2	255,1	143	165
52	Raps und Rübsen zusammen	941,1	1 090,0	891,8	- 5	- 18
53	Winterraps	938,4	1 089,8	891,6	- 5	- 18
54	Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	2,7	0,2	0,2	- 93	- 8

Fußnotenerläuterungen

- 1) ohne Körnermais
- 2) zur Körnergewinnung
- 3) Aufgliederung siehe Tabelle
- 4) ohne anderes Getreide zur Körnergewinnung
- 5) ohne Anbau nachwachsender Rohstoffe
- 6) Durchschnitt: 2010 bis 2014